

Jugend fordert mehr Vertrauen

Pfadfinder sehen Jugendfreizeitangebote gegenüber kommerziellem Tourismus im Nachteil

Hannover. Der Verband Christlicher Pfadfinder (VCP) in Hannover hat die weiterhin geltenden Einschränkungen im Bereich der Jugendarbeit als ungerecht kritisiert. In einem Schreiben fordern die Pfadfinder in Hannover Politiker auf, „Jugendarbeit jetzt wieder zu ermöglichen und den Mitarbeitenden sowie den Kindern und Jugendlichen Vertrauen entgegenzubringen“. Sonst drohe ein Sommer ohne Jugendarbeit.

Nach derzeitigem Stand sind Gruppenfahrten, Freizeiten, Zeltlager mit Übernachtung für Jugendliche bis Ende August verboten, heißt es in dem Schreiben der Pfadfinder. Dagegen seien kom-

merzielle touristische Angebote wieder erlaubt. „Es scheint so zu sein, dass man Kindern und Jugendlichen nichts zutraut, keine



Zeltlager und Freizeiten müssen ausfallen. Foto: epd-bild/Jens Schulze

Einsicht und kein verantwortliches Verhalten.“

Kinder und Jugendliche seien diejenigen gewesen, die am meisten unter den Einschränkungen der Corona-Krise gelitten hätten, heißt es in dem Schreiben. Es habe keine Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gegeben, weil Einrichtungen wie Jugendtreffs und Spielmobile geschlossen waren. Erst jetzt gebe es „Veränderung in sehr kleinen Schritten“. Seit Montag dürften sich Kinder- und Jugendgruppen wieder treffen, wenn die Zahl von zehn Personen nicht überschritten werde. Zudem müssten strenge Regeln eingehalten werden.

So sei erstmals seit mehr als zehn Wochen das „Jukimob“, das Jugend- und Kindermobil in Hannover wieder unterwegs gewesen, und „Maja“, eine Trecker-Bauwagen-Einrichtung, sei ebenfalls wieder geöffnet. Auch der Kinder- und Jugendtreff Kiefernpfad im Sahlkamp starte in der kommenden Woche. In allen Einrichtungen würden strenge Hygienevorschriften wie Händewaschen und das Abstandsgebot eingehalten. Die Zahl der anwesenden Kinder sei beschränkt. Es seien nur Spiele mit wenig direktem Kontakt möglich. Und die Mitarbeitenden seien gehalten, die Kontaktdaten der Kinder zu erheben. EZ

EZ 14.6.20